

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 16

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES
Nr. 8

15. Dezember 1944

Der Zentralvorstand tagt

Als Tagungsort der 11. Zentralvorstandssitzung vom 25./26. 11. 44 hatte der Zentralpräsident **Wil** (St. G.) gewählt, weil er damit den Teilnehmern Gelegenheit verschaffen wollte, die Läufer des Frauenfelder Waffenlaufes an der Arbeit zu sehen. Bekanntlich wird von unseren Sektionen in der Regel ein ansehnliches Kontingent an Läufern gestellt, denen gegenüber das von der Verbandsleitung bekundete Interesse als kleines Zeichen des Dankes und der Kameradschaft zu werten war. — Die Sitzung begann Samstag um 1730 und sie dauerte, mit einem kurzen Unterbruch zur Einnahme des Nachtessens, bis 2400. Sie wurde Sonntags um 0800 fortgesetzt und endigte um 1030.

Aus den **Verhandlungen** möchten wir in Kürze die wichtigsten Punkte erwähnen:

Die **Zentralkasse** und die **Verwaltung der Druckschriften** haben von den bisherigen Inhabern an die durch die Delegiertenversammlung in Baden gewählten Nachfolger noch nicht übergeben werden können. Kamerad **Adj.Uof. Crivelli** war sehr viel im Militärdienst und so hat in entgegenkommender Weise Kamerad **Wm. Studer** die Verwaltung der Druckschriften noch beibehalten, um sie dann auf 1. 1. 45, mit dem Abschluß des Geschäftsjahres, abzutreten. Kamerad **Fw. Sulger**, der sich zur Uebernahme der Zentralkasse bereit erklärt hatte, war ebenfalls längere Zeit dienstlich abwesend. Zudem änderten sich seine zivilen Verhältnisse nach der Uebernahme des Amtes des Zentralkassiers derart grundlegend, daß er sich in die Unmöglichkeit versetzt sah, den mit der Verwaltung der Zentralkasse verbundenen Zeitaufwand aufzubringen. So hat sich der stets arbeitsfreudige bisherige Zentralkassier Kamerad **Wm. Hugener** bereit erklärt, bis zur kommenden Delegiertenversammlung im Amt zu verbleiben. Letztere wird alsdann einen neuen Zentralkassier zu bestimmen haben.

Ueber den Stand der **Werbeaktion für den «Schweizer Soldat»** orientiert in eingehender Weise der Zentralsekretär. Aus seinem Rapport wollen wir für heute noch nicht zu viel verraten. Festgestellt sei lediglich, daß einzelne Sektionen recht gute Arbeit geleistet haben, aus der sie nicht nur willkommenen finanziellen Vorteil ziehen, sondern Kameraden mit Abonnements zu reduziertem Preis überraschen können. Befürchtet aber ist, daß eine allzugroße Anzahl von Sektionsleitungen zugunsten unseres künftigen offiziellen Organs noch keinen Finger gekrümmt haben und daß andere es an jeglicher Organisation fehlen lassen. Wir verzeichnen Sektionen mit 100 und mehr Abonnenten und kennen andere, in denen der «Schweizer Soldat» — trotz allen Bemühungen des Zentralvorstandes — auch heute noch völlig unbekannt ist. Die Verbandsleitung setzt ihre letzte Hoffnung, daß endlich auch die bisher säumigen Sektionsvorstände ihre Pflicht erkennen werden, auf die Tatsache, daß der Termin für den Abschluß der Werbeaktion auf Grund des Preisausschreibens der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» bis **31. 1. 1945 verlängert worden ist**. An den Pflichtabonnements der Sektionen aber wird der Zentralvorstand unter allen Umständen festhalten.

An Stelle des «Schweizer Soldats» soll den welschen und italienischsprechenden Sektionen das bisherige **Mitteilungsblatt des Zentralvorstandes** abgegeben werden. Es erhebt sich auch die Frage, ob dort Organe der Unterverbände einzuführen seien oder ob sich die Möglichkeit biete, in französischer Sprache ein Organ zu schaffen, das ungefähr dem «Schweizer Soldat» entspricht. Der ganze Fragen-

komplex ist von den Vertretern der welschen Schweiz im Zentralvorstand zum Studium übernommen worden.

Die **neuen Zentralstatuten** sind vom Eidg. Militärdepartement genehmigt worden, nachdem in vereinzelten Artikeln dessen Wünsche Berücksichtigung gefunden haben. Die vorgenommenen kleinen Abänderungen werden der nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Seitens der Sektionen ist schon oft dem Verlangen nach **Muster-Statuten** Ausdruck gegeben worden. Der Zentralvorstand beschließt, solche in drei verschiedenen Ausführungen, passend für Sektionen in verschiedenartigen Verhältnissen, zu schaffen. Die Arbeit wird in verdankenswerter Weise noch übernommen vom zurückgetretenen Chef der Statuten-Revisionskommission, **Wm. Th. Studer**. Die Sektionen sind durch Zirkular ersucht worden, die gegenwärtig in Kraft stehenden Statuten in zwei Exemplaren einzusenden. Das eine Exemplar wird Kamerad **Studer** für die Erstellung der Normal-Statuten zur Verfügung gestellt, das andere wird vom Zentralsekretär daraufhin überprüft, ob keine Widersprüche mit den neuen Zentralstatuten vorhanden sind.

Ein neues **Merkblatt für Sektionspräsidenten** ist beim Zentralsekretär gegenwärtig in Arbeit. Es soll so gefördert werden, daß der Entwurf den Präsidenten der Unterverbände an ihrer Konferenz zu Beginn des Jahres vorgelegt werden kann.

Der **neue Versicherungsvertrag** ist den Sektionen übermittelt worden. Einige an der Delegiertenversammlung geäußerte Wünsche wurden der Versicherungsgesellschaft unterbreitet, deren Antwort seinerzeit den Sektionen zur Kenntnis gebracht wurde.

Die **Technische Kommission** leistete seit der Delegiertenversammlung fruchtbbringende Arbeit. Aus dem Rapport des Präsidenten derselben, **Adj.Uof. Locher**, ergibt sich: Es wurde ein Entwurf für neue **«Grundbestimmungen für die Durchführung von Felddienstübungen»** geschaffen, über deren Grundzüge wir bereits in der letzten Ausgabe der «Seiten des Unteroffiziers» orientierten. Diesen Grundbestimmungen erteilte der Zentralvorstand die Genehmigung und gleichzeitig beschloß er, den Wettkampf für Felddienstübungen 1945 provisorisch durchzuführen. Es wurde auch eine **Wegleitung für Inspektoren und Uebungsleiter von Felddienstübungen** geschaffen. Beide neuen Reglemente werden den Sektionen noch vor Jahresende zugehen.

Die Durchführung des **Zentralkurses 1945 für Uebungsleiter** ist vom EMD genehmigt und in verdankenswerter Weise zur Finanzierung übernommen worden. Er gelangt **Ende Januar — anfangs Februar in Liestal** zur Durchführung und dauert für Offiziere vom Freitagabend bis Sonntag, zur Instruktion der Disziplinen Felddienstübungen mit entsprechenden Uebungen, Melden und Krokieren, Arbeiten am Sandkasten und allgemeiner Aussprache. Erstmals werden, zur Entlastung der Herren Offiziere, auch **Unteroffiziere** für den Zentralkurs aufgeboten zur Instruktion der Disziplin **Handgranatenwerfen**. Der Zentralkurs 1945 steht wiederum unter dem Kommando von Herrn **Major Lüthy**, Instr.Of. der Infanterie.

Der Zentralvorstand beschließt ferner, die von einer Sektion durchgeführte **Felddienstübung** nur dann anzuerkennen, wenn sie von einem Offizier geleitet worden ist, der **mindestens einen der Zentralkurse 1943, 1944 oder 1945 besucht hat**.

Für das **Arbeitsprogramm 1945 ist vorgesehen**: 1. Feld-

dienstübung mit vorbereitenden Uebungen, Handgranatenwettkampf schulmäßig, Uebungen im feldmäßigen H.-G.-Werfen und Konkurrenzen in Unterverbänden oder auf regionalem Boden, Skiwettkämpfe, Mitarbeit im Vorunterricht und in Jungschützenkursen, Vorträge mit und ohne Filmverwendung. Im übrigen soll auch das für 1944 aufgestellte Arbeitsprogramm im allgemeinen gültig sein.

Für die **Arbeiten am Sandkasten** ist eine neue Anleitung in Ausarbeitung.

Für die Durchführung der **Skiwettkämpfe** unseres Verbandes sind für die diesjährige Saison von zuständiger Stelle 3000 Gewehrpatronen bewilligt worden.

Der Termin für den **Handgranatenwettkampf** wurde vom Zentralvorstand bis 20. 12. 44 verlängert, weil viele Kameraden der Sektionen im Dienste stehen.

Die letzten noch vorhandenen **Auszeichnungen** (Mokkälfel) werden vom Zentralvorstand liquidiert, nachdem der Termin für Geltendmachung von Ansprüchen seitens der Sektionen längst abgelaufen ist.

Nach eingehender Diskussion faßte der Zentralvorstand den Beschuß, für die **Wahlen in den Zentralvorstand des Schweiz. Landesverbandes für Leibesübungen** einen Anspruch geltend zu machen und als Kandidaten den Zentralpräsidenten zu melden. Die Abgeordnetenversammlung des SLL vom 3. Dezember hat unsere Kandidatur dann allerdings nicht berücksichtigt. Nachdem wir aber einmal einen Anspruch prinzipiell geltend gemacht haben, hoffen wir, bei nächster sich bietender Gelegenheit berücksichtigt zu werden.

Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis von der Wahl des von der engeren Verbandsleitung als **Mitglied des Stiftungsrates der Schweiz. Nationalspende** vorgeschlagenen Kameraden Fw. Maridor in Genf, dem wir hierzu die besten Glückwünsche entgegenbringen.

Aus dem Rapport des Zentralkassiers über die seitens der Sektionen eingegangenen Zahlungen zugunsten des **Geburstagsgeschenkes an den General** ergibt sich, daß die erforderliche Geldsumme zwar erreicht worden ist, daß aber mit ihren Beiträgen viele Sektionen im Rücksand geblieben sind. Dies ist um so bedauerlicher, als damit die beabsichtigte Aeufnung des Hilfsfonds nicht zur Tatsache werden kann und daß sich die säumigen Sektionen gegenüber andern, die ihre selbstverständliche moralische Pflicht erfüllt haben, in Vorteil setzen. Der Zentralvorstand faßte den Beschuß, die säumigen Sektionen an nächster Präsidentenkonferenz bekannt zu geben. Der Entwurf der Wappenscheibe wird zuhanden des Archivs käuflich erworben.

Die Zentralvorstandsmitglieder nehmen nach einem Bericht des Zentralkassiers Kenntnis von den mit der **Bezahlung ihrer Mitgliederbeiträge rückständigen Sektionen**, die an ihre Pflicht ermahnt werden sollen. Die Zentralkasse bietet zur Zeit kein günstiges Bild. Namentlich durch den Druck der neuen Zentralstatuten und den neuen Versicherungsvertrag sind ihr ziemlich hohe außerordentliche Ausgaben erwachsen.

Über die **Tätigkeit der Druckschriftenverwaltung** orientiert Wm. Th. Studer. Im Laufe des Jahres mußte eine neue (9.) deutsche Auflage der **«Anleitung zum Melden und Krokieren»** in 10 000 Exemplaren und die 8. Auflage der französischen Ausgabe erstellt werden. Dazu trat die Neuschaffung der **Anleitung für feldweibeldiensttuende Unteroffiziere** in beiden Sprachen. Es ergibt sich, daß unsere verschiedenen kleinen Druckschriften bis heute in weit über 100 000 Exemplaren abgesetzt worden sind und daß unser Druckschriftenvertrieb für die Zentralkasse von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, trotzdem wir den Verkaufspreis der Schriften außerordentlich niedrig angesetzt haben.

Die **Delegiertenversammlung 1945** findet turnusgemäß in der romanischen Schweiz statt. Bis jetzt hat sich eine Sektion zu deren Uebernahme gemeldet.

Der Zentralvorstand hat den Beschuß gefaßt, der Delegiertenversammlung zu beantragen, es sei die kommenden

Frühling zu Ende gehende **Amtsdauer des Zentralvorstandes** um ein weiteres Jahr zu verlängern. Maßgebend für den Beschuß war vor allem die Rücksicht darauf, daß der Übergang zum Friedensbetrieb in unserem Verbande erhebliche Schwierigkeiten bieten wird, deren Bewältigung dem erfahrenen bisherigen Zentralvorstand eher möglich ist als dem neuen. Für die kommende Amtsperiode wird der Zentralpräsident von der welschen Schweiz gestellt werden. Die Frage der Verlängerung der Amtsdauer wird auch an der Konferenz der Präsidenten der Unterverbände zur Behandlung gelangen.

Bei Behandlung der **Verhältnisse in den Sektionen** ergibt sich aus den Berichten einzelner ZV-Mitglieder, daß da und dort die Sektionsleitungen völlig versagen und auf Zuschriften in keiner Weise reagieren. Mehrere seit Jahren untätige Sektionen werden der nächsten Delegiertenversammlung zur Streichung beantragt. Erfreulicherweise aber herrscht in der Mehrzahl der Sektionen, den Umständen entsprechend, flotter Betrieb und zuverlässiger Geist. Zur Belebung der Winterfertigkeit ist den Sektionen eine umfangreiche **Referentenliste** übermittelt worden.

Das Material für den **Jahresbericht 1944** ist vor wenigen Tagen in die Hand der Sektionsleitungen gelangt. Wir ersuchen diese, ihre Berichte rechtzeitig dem Zentralsekretariat über den Unterband einzuliefern, damit die Herausgabe des gedruckten Berichtes des Zentralvorstandes keine unliebsame Verzögerung erfährt.

Kleine, aber wichtige Mitteilungen für Unterverbands- und Sektionspräsidenten

1. Anträge an die Delegiertenversammlung 1945.

Gemäß Art. 41 der Zentralstatuten sind Anträge an die Delegiertenversammlung 1945 dem Zentralsekretariat bis **spätestens 10. Februar 1945** einzureichen.

2. Jahresbericht 1944.

Die Berichtsformulare mit notwendigen Weisungen sind in den Händen von Unterverbänden und Sektionen. Bis **31. Januar 1945** ist dem **Unterband** einzureichen:

das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete **Berichtsformular**.

Der Zentralkasse sind, ebenfalls bis **31. Januar 1945**, einzuliefern:

- a) die **Mitgliederbeiträge**, 80 Rp. für Kat. A, 40 Rp. für Kat. B;
- b) die **Versicherungsprämie**, 30 Rp. für Kat. A und B.

Dem **Mitgliederkontrollführer**, Fw. Jos. Marty, Neufeldstr. 128, Bern, ist bis 31. Januar 1945 eine **Bestandsmeldung** zuzustellen, die mit den Angaben im Jahresberichtsformular übereinstimmen muß.

3. Werbeaktion «Schweizer Soldat».

Der Termin der Werbeaktion zur Erlangung der von der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» ausgesetzten Preise von Fr. 200.—, 100.—, 80.—, 70.— und 50.— ist auf **31. Januar 1945** ausgedehnt worden.

Der Sold der höheren Unteroffiziere

Nationalrat Moine hat in einer Kleinen Anfrage die Anregung gemacht, mit Rücksicht auf die Arbeit und die Verantwortung der Feldweibel und Fouriere eine Solderhöhung für diese höheren Unteroffiziere zu verordnen. Die Antwort des Bundesrates darauf lautet:

«Der Bundesrat und mit ihm das Armeekommando halten grundsätzlich an dem letztmals am 2. Juni 1944 in der Antwort auf die Kleine Anfrage Gressot erklärten Grundsätze fest, daß der Teuerungsausgleich zugunsten des Wehrmannes im Bereich der Lohn- und Verdienstentschädigung zu erfolgen hat. Die Ansätze für die Lohn- und Verdienstentschädigungen sind aber am 10. Oktober 1944 neuerdings bedeutend erhöht worden.

Die Soldansätze der Unteroffiziere sind übrigens bereits durch Bundesratsbeschuß vom 10. Januar 1941 allgemein erhöht worden. Dabei wurde der von keiner Seite bestrittenen vermehrten Verantwortung der höheren Unteroffiziere angemessen Rechnung gefragt.»